

## BUDDHISTISCHE SCHREINE

Diese Schreine befanden sich neben shintoistischen Schreinen in jedem Haushalt, weswegen die meisten auch ein Familienwappen *mon* aufweisen. Seit der Edo-Periode unter dem Tokugawa-Shōgunat, war jeder Haushalt verpflichtet, sich in einem buddhistischen Tempel registrieren zu lassen. Diese Schreine hatten im Haus ihren besonderen Platz. Neben einer Statue oder einem Bildnis befanden sich in ihnen oft auch Ahnentafeln *ihai*. Mit Beginn der Meiji-Periode und der Bevorzugung des Shintoismus wurden viele buddhistische Hausaltäre entfernt.

172

### Hausaltar *butsudan* für Namenstafeln *ihai*

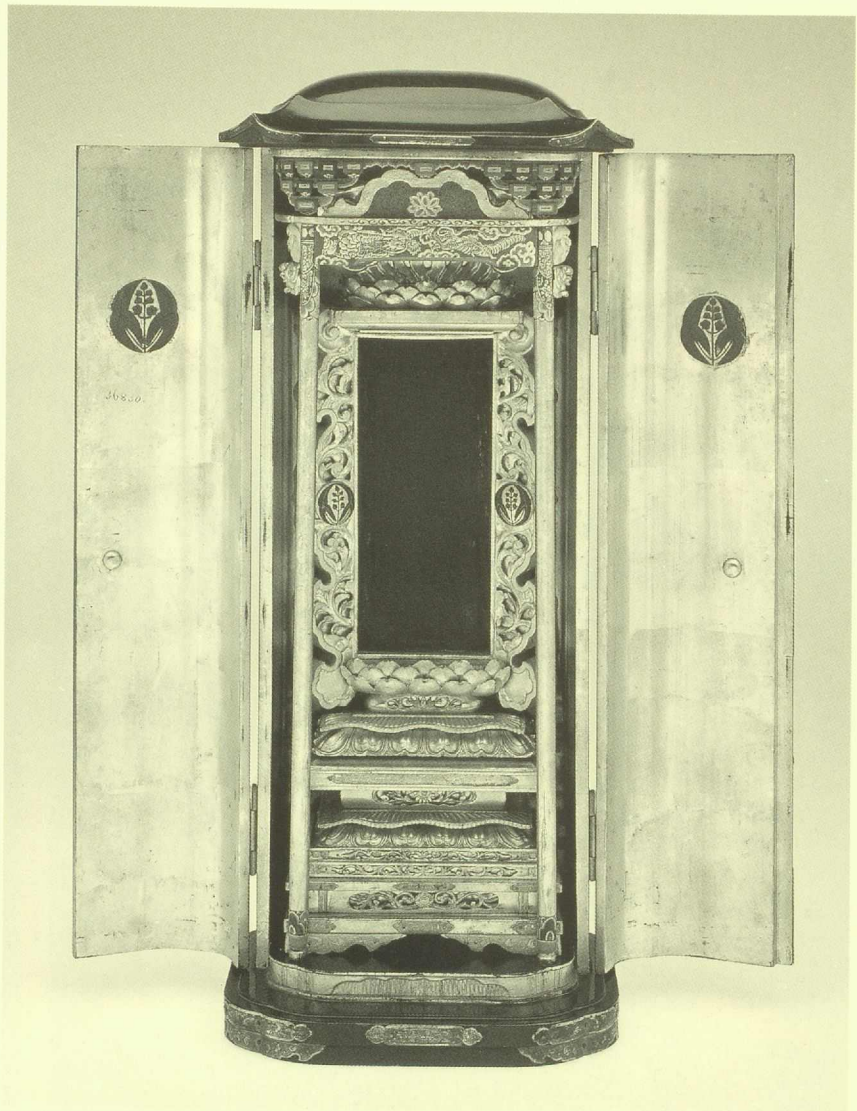
Mit Familienwappen *mon*: *omodaka* (Wasserwegerich)

Edo-Periode, 19. Jh.

Holz, Goldlack, Messing,

57 x 23,5 x 18 cm

MVK – Museum für Völkerkunde, Wien, 36830



173

### Hausaltar *butsudan* mit Amida-Figuren und Inschriften auf den Innenseiten der Türen

Edo-Periode, 18.-19. Jh.

Holz, Schwarz-, Goldlack, Messing,

28,5 x 20,5 x 14 cm

MVK – Museum für Völkerkunde, Wien, 36812

